

Im Ingenieurbüro der WB  
\*Automatisierungs- und Elek-  
troenergieanlagen sind heute  
80 Ingenieure, Ökonomen und  
Mathematiker tätig. Ihre  
Hauptaufgabe ist es, konzen-  
triert Einfluß darauf zu neh-  
men, daß sich in den Betrieben  
des Industriezweiges das Ni-  
veau der Betriebswirtschaft,

Technologie und Produktions-  
organisation erhöht und da-  
durch die Arbeitsproduktivität steigt. Das erfor-  
dert ein systematisches Durcharbeiten der Pla-  
nungs- und Leitungssysteme sowie der technolo-  
gischen Prozesse in den Betrieben mit struk-  
turbestimmenden Vorhaben. Diese Aufgaben  
stellen das Kollektiv des Ingenieurbüros nicht  
nur vor komplizierte technisch-ökonomische,  
sondern auch — und das in besonderem Maße —  
vor ideologische Probleme.

### \* Alleingang oder Gemeinschaftsarbeit

Im Bericht des Politbüros an die 12. Tagung des  
Zentralkomitees wurde nochmals deutlich dar-  
auf hingewiesen, welche wichtige Rolle die In-  
genieurbüros künftig, besonders bei der Vor-  
bereitung und Durchführung von Automatisie-  
rungsvorhaben, spielen. In diesem Zusammen-  
hang wird auch die enge Gemeinschaftsarbeit  
zwischen den Mitarbeitern der Ingenieurbüros  
und den sozialistischen Brigaden, den Neuerern  
sowie der technischen Intelligenz in den Betrie-  
ben betont.

Aber gerade in dieser Hinsicht gab es anfangs  
bei vielen Mitarbeitern unseres Ingenieurbüros  
verworrene, zum Teil sogar falsche Auffassun-  
gen. So war zum Beispiel die Meinung stark  
verbreitet, daß ein Ingenieurbüro im Auftrage

# Parteiarbeit im Ingenieurbüro

U-ISTZ

eines Betriebes lediglich Modelle, Projekte oder  
Programme anzufertigen und diesem dann in  
Rechnung zu stellen habe. Eine Zusammen-  
arbeit mit den Werkträgern dieses Betriebes,  
beginnend bei der Vorbereitung bis zur Realie-  
sierung des Projektes, sowie die Erläuterung der  
von uns erarbeiteten Materialien hielt man  
nicht für notwendig. Eine solche Einstellung  
konnte selbstverständlich nicht unwiderspro-  
chen bleiben.

Dabei gingen die damals noch zahlenmäßig  
wenigen Genossen, die noch dazu der Grund-  
organisation eines anderen Institutes angehör-  
ten, mit gutem Beispiel voran. Sie bemühten  
sich, ausgehend von den Dokumenten der Par-  
tei, ihren Kollegen zu erläutern, daß die Stei-  
gerung der Arbeitsproduktivität ein wichtiger  
Bestandteil in der Klassenauseinandersetzung  
zwischen Sozialismus und Imperialismus ist. Sie  
hielten ihren Kollegen vor Augen, daß Millio-  
nen Werkträger diesen Klassenkampf stündlich  
und täglich führen und hervorragende Leis-  
tungen vollbringen. Diesen Kampf mit gut durch-  
dachten Automatisierungsprojekten zu unter-  
stützen, die bei strukturbestimmenden Vorha-  
ben rasch zu einer wesentlich höheren Arbeits-  
produktivität führen, ist die Hauptaufgabe eines  
Mitarbeiters im Ingenieurbüro. Daraus ergibt

m&sz w)\*>as)

v"- \*&& \*\*\*\*?&mv\*\*

nr

## INFORMATION

### Des Erbes bewußt

Beachtliche Erfolge errang die  
FDJ-Bezirksorganisation Suhl in  
der Industrie sowie in der Land-  
und Nahrungsgüterwirtschaft in  
der 2. Etappe des Lenin-Aufge-  
botes. Insgesamt 291 Jugend-  
objekte sind in dieser Zeit über-  
geben worden.

Im VEK Zentronek, Betriebsteil  
Rechenelektronik in Meiningen/

Zella-Mehlis, arbeiten 180  
Freunde zielstrebig an 19 Ju-  
gendobjekten zur komplexen so-  
zialistischen Rationalisierung.

Die Jugendbrigade „50. Jahrestag“ aus dem Hartmetallwerk  
Immelborn (sie besteht fast aus-  
schließlich aus jungen Angehö-  
rigen der Intelligenz) will zu-  
sätzlich jeden Monat Normana-  
lysen für das technische Arbeits-  
studium und die Abrechnung des  
Planes der sozialistischen Rati-  
onalisierung über die elektroni-  
sche Datenverarbeitung ausfüh-  
ren.

Durch gründliche Vorbereitung  
in der Leitung der FDJ-Grund-  
organisation der LPG Linden  
konnte im Zusammenwirken mit  
den Genossen erreicht werden,  
eine Jugendtechnikbrigade zu bil-  
den. Die LPG übergab ferner  
die gesamte Futterproduktion zu  
einem Nutzen von annähernd  
500 000 Mark als Jugendobjekt.  
Mit den übrigen FDJ-Grund-  
organisationen der Kooperations-  
gemeinschaft bildeten die Mit-  
glieder des sozialistischen Ju-  
gendverbandes ein FDJ-Aktiv.

(NW)